

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich hier 1 M., mit Zustellung 1.20 M., im Bezugs- und 10 km. Verfahr 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M. Monatsabonnement mit Beihilfe.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Fernsprecher Nr. 29.

Wichtigem Inhalt. In 12 Hefen. Preis 12 M. bei mehrmaliger Lieferung Rabatt.

Mit dem Wapenbildchen und Schmuckband.

Nr. 276

Nagold, Samstag den 25. November

1905

Seine Majestät der König haben am 22. Novbr. allergnädigst geruht den Eisenbahnpraktikanten 1. Klasse **W. Ras** zum Eisenbahnassistenten in Calw zu ernennen.

Zum Vorsitzenden der ordentlichen Sitzungen des IV. Quartals 1905 bei dem Schwurgericht in Tübingen ist Landgerichtsrat **Dr. Kapff** ernannt worden.

Nach Anhörung der Staatsanwaltschaft bei dem Oberlandesgericht wird hiemit verfügt, daß die ordentlichen Schwurgerichtssitzungen des IV. Quartals in Tübingen am Montag den 18. Dez. 1905 vormittags 9 Uhr zu eröffnen sind.

Vor der Prüfungskommission der Handwerkskammer Stuttgart hat u. a. die Meisterprüfung mit gutem Erfolge bestanden und damit gemäß § 133 R.-G.-O. das Recht zur Führung des Meistertitels erworben der **Bäder Wdh. Fischer** aus Nagold.

Politische Uebersicht.

Der Gesamtverband des deutschen Flottenvereins hält am 2. Dezember in Berlin eine Sitzung ab, um zur neuen Flottenvorlage Stellung zu nehmen. Generalmajor **Reim** wird den Bericht erhalten.

Aus zahlreichen Gegenden Spaniens wird eine Erneuerung der wirtschaftlichen Krise gemeldet, da die Arbeit für die Landwirte nicht ausreicht ist. Menschen und Tiere sind durch die Hungersnot mitgenommen, die Preise für Nahrungsmittel und Viehfutter sind unerschwinglich. Die Stadtverteilungen und Privatleute verteilen Hilfsmittel, doch erweisen sich diese der herrschenden Not gegenüber als unzulänglich. Der König ist jetzt wieder in Madrid angekommen. Die offizielle spanische Presse bespricht, daß Heiratspläne des Königs bestehen.

Die Reichsfinanzreform.

Berlin, 24. Nov. Ueber die Reichsfinanzreform fährt die Nordd. Allg. Ztg. aus: Zum Schutze der gefährdeten einzelwirtschaftlichen Finanzwirtschaften ist es unabweisbar, zu gewöhnlichen Zeiten ein Höchstmaß der auszufreibenden ungedeckten Beiträge der Einzelstaaten gesetzlich festzulegen. Als Höchstmaß der von den Bundesstaaten auszubringenden ungedeckten Beitragsbeiträge ist der Betrag von 40 % auf den Kopf der Bevölkerung in Aussicht genommen, also nach dem gegenwärtigen Stand der Bevölkerung 24 Millionen Mark.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Heilbronn, 22. Bei dem gestrigen Großfeuer sind niedergebrennt: die Häuser samt Scheunen der Theresia Fischer, Richard Schreiber, Josef Weißhäuser und die einzelne Scheuer des Felix Gramer. Die Feuerwehren von Donhorst, Ergenzlingen und Seeborn leisteten hierbei Hilfe. Brandstiftung wird vermutet.

r. Stuttgart, 24. Novbr. Nach einem Erlaß des Steuerkollegiums ist der Posthalterbetrieb als Gewerbebetrieb anzusehen und es unterliegen deshalb die Postführer unternehmer (Posthalter) der Gewerbesteuer nicht nur mit ihrem Verdienst aus dem zivilen Postfuhrwerk, sondern auch mit dem Einkommen, das sie aus der Verdringung von Posteffekten und Postreisenden beziehen.

Stuttgart, 23. Nov. Einem Beitrag zu der gegenwärtig wieder im Vordergrund der Diskussion stehenden Frage der Reform des Strafsystems lieferte eine Verhandlung, die heute vor der Strafkammer stattfand. Angeklagt eines Verbrechens des einfachen Diebstahls im Rückfalle war eine Arbeiterfrau von Feuerbach. Sie hatte einem Wirt, bei dem sie als Buzerin beschäftigt war, nach und nach 4 M. entwendet. Die Strafkammer erkannte gegen die ganz unbedeutend vorbestrafte Angeklagte, die übrigens den Diebstahl aus Not beging, auf 3 Monate Gefängnis. Das ist das Strafmaß. Der Vorsitzende gab der Angeklagten den Rat, um Erlassung eines Teils der Strafe im Gnadenweg nachzusuchen.

Neulingen, 24. Nov. Heute nacht wurde wieder in der Metallschmelzfabrik von Rod eingebrochen. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß man es mit derselben Bande zu tun hat, die seit kurzem die Stadt unsicher macht. Die Versuche der Eindbrecher, den Kassenschrank zu erschließen, blieben erfolglos. Es gelang nun, einen der Eindbrecher, in der Person des Hausdieners Bauer von Weilheim O.A. Tübingen, der früher bei der Firma tätig war, zu verhaften. Bauer hat eingestanden, bei dem Einbruch beteiligt gewesen zu sein, seine Komplizen nennt er jedoch nicht.

r. Heilbronn, 24. Nov. Gestern nachmittag ist der Schieferdecker Strabfeld von einem Heubau 2 Stod hoch abgestürzt, brach das Gerüst und zerschmetterte sich die Dirschale. Er war auf der Stelle tot.

Kirchberg a. d. Jagst, 24. Nov. Das 24-jährige Dienstmädchen des Bauern Schmitt in Schöndrona kam beim Drehen dem Treibriemen der Maschine zu nahe, wurde erfasst und so unglücklich herumgeschleudert, daß der Tod alsbald eintrat.

Deutsches Reich.

Berlin, 24. Nov. Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt zum Einzug des Königs Hakon VII. in Norwegen u. a.: In Deutschland, das durch mannigfache Beziehungen mit Norwegen verbunden ist, wird man auch fernherin der emporkommenden Entfaltung der reichen Kräfte, die von der Vorkriegszeit in die norwegische Nation eingepflanzt sind, mit aufrichtiger Sympathie folgen.

r. Burladingen, 24. Nov. Die Frau des Stationsvorstandes Folger wurde von ihrem vorgefahren früh heimkehrenden Manne am Bett festgebunden aufgefunden. In der Kasse fehlten 300 M. Der leere Geldsack wurde an der Haustüre des in der Nähe wohnenden Gendarmen aufgefunden. Die Frau erzählte, sie sei nach der Abfahrt ihres Mannes nach Hechingen von einem unbekanntem, großen Manne überfallen und so schwer auf den Kopf geschlagen worden, daß sie bewußlos geworden sei. Die Untersuchung wird das Nähere ergeben.

Wannheim, 24. Nov. In der Holzhandlung Buschka u. Wagenmann brach heute abend Großfeuer aus, dem große Vorräte zum Opfer fielen. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

r. Heilbronn, 23. Nov. Der in Reimen vermittelte Arbeiter Vater besand sich in Haft. Die feindlichen Verhafteten beiden Arbeiter wurden wieder auf freien Fuß gesetzt.

Ober-Rinzig i. O., 22. Nov. Eine merkwürdige Selbstmordmanie scheint in der Familie des Landwirts K. Weber hier zu herrschen, der sich in letzter Woche im Walde erschöß. Auch Weber sind auch bereits zwei seiner Brüder freiwillig aus dem Leben geschieden. Alle drei Brüder waren nacheinander an dieselbe Frau verheiratet, die nunmehr zum dritten Male auf traurige Weise Witwe geworden ist.

Stettin, 23. Nov. Am 21. November verschwand der 5/8 Jahre alte Sohn Georg des Lederhändlers Hugo Rosenberger auf rätselhafter Weise. Seitdem erhielt der Vater drei Briefe, in denen der Versuch zu der Erpressung von 5000 M. Abgeleid gemacht wurde. Heute vormittag gelang es, wie die „Stettiner Abendpost“ meldet, zwei der Erpresser auf dem diesigen Postamt zu verhaften.

Ueber den Untergang des Torpedobootes S 126

wird von einem Augenzeugen dem B. Ztbl. berichtet: Wie am Abend zuvor, an dem das gleiche Boot erfolgreich ausgesetzt worden war, handelte es sich wiederum um einen nächtlichen Angriff der Torpedoboots der E-Division auf den Kreuzer Uubine. Zielmäßig starkes Schussgeschloß erschwerte den Ausblick noch in hohem Maße. Der Kreuzer Uubine fuhr in der Richtung auf Schleiwinde, während die Torpedoboots unter Führung von S 126 mit abgedeckten Richtern auf der Suche nach dem Feind mehr nördliche Richtung eingeschlagen hatten und so den Kurs der Uubine schneiden mußten. Auf dem nördlichen Teile vom Stollergund in der Nähe von Bülk waren die Boote bereits erwartet in nächster Nähe des Kreuzers angekommen, als dieser sie gewahr wurde und sofort die Schenwerfer spielen ließ. Es war jedoch bereits zu spät und der Zusammenstoß war unvermeidlich. Unmittelbar darauf fuhr S 126 auf den Bug der Uubine mit solcher Gewalt, daß bei dem Zusammenstoß die im Vordersteck des Kreuzers schlafenden Matrosen aus den Hängematten geworfen wurden, und der scharfe Rumpfsporn der Uubine tief in den vorderen Zeitraum des Torpedobootes hineindrang. Mit fürchterlichem Getöse explodierten die Kessel und Dampfleitungen, eine Feuer- und Dampfplume schob hoch zum nächtlichen Himmel empor und nach wenigen Minuten war von dem erst im vorigen Jahre der Marine einverleibten Torpedoboot, einem der größten und schnellsten seiner Art, auf der Unglücksstätte nichts mehr zu sehen, als ein paar Trümmer.

Die Antwort der Mächte.

Wien, 24. Nov. Die Neue Freie Presse meldet: Die Mächte werden die ablehnende Note der Bforte nicht beantworten. Ihre Entgegnung besteht in dem Auftrag an den Flottenkommandanten, die Aktion zu beginnen. Die von Wien aus angeregte Mahnung der Mächte an die Balkanstaaten, sich ruhig und neutral zu verhalten, dürfte bereits in Belgrad, Sofia und Athen eingetroffen sein.

Ausland.

Kopenhagen, 23. Novbr. Anlässlich der Abreise des Königs Hakon und der Königin Rand haben alle öffentlichen und privaten Gebäude geklaggt. An der Abfahrtsstelle war eine Ehrenkompagnie aufgestellt. Eine zahlreiche, nach vielen Tausenden zählende Menschenmenge hatte sich eingefunden. Alle Minister, das diplomatische Korps, die höchsten Zivil- und Militärschöben, die Präsidien des Reichstags, die Generalität u. s. waren zum Abschied erschienen. Um 11 Uhr trafen die kgl. Herrschaften ein, König Christian zugleich mit der Kaiserin-Witwe von Rußland und darauf König Hakon mit der Königin Rand, eskortiert von Husaren. Das norwegische Königspaar nahm von den anwesenden Herrschaften Abschied. Der Ministerpräsident richtete eine Ansprache an den König Hakon und schloß mit einem Hurra auf eine glückliche Zukunft für Norwegen, für das junge Königspaar und den gesamten Norden. Darauf begaben sich die königlichen Herrschaften an Bord der Königsjacht Dannebrog, wo ein herzlicher Abschied stattfand. König Christian lächelte mehrmals den kleinen Kronprinzen Olaf. In dem Augenblick, als König Hakon das Schiff betrat, wurde die norwegische Königsschiffe gehißt, begrüßt mit dem Salut der Forts und der Kriegsschiffe, sowie mit begeisterten Hurraufen der Volksmenge. Darauf verließen die kgl. Herrschaften wieder das Schiff, während das norwegische Königspaar mit dem Kronprinzen Olaf auf der Kommandobrücke Platz nahm. Unter Salutschüssen und Hurraufen verließ die Königsjacht den Hafen. Bald darauf lichteten auch die die Jacht begleitenden dänischen Kriegsschiffe die Anker. Unter Hochrufen verließen die kgl. Herrschaften den Abfahrtsplatz.

London, 23. Nov. Die als Kohlendepot dienende alte Fregatte „Fort“, die im Flusse Medway mit wenigstens 2000 Tonnen Kohlen an Bord lag, geriet heute früh in Brand. Das Feuer breitete sich schnell über das ganze Schiff aus, die Flammen flogen gewaltig hoch. Eine Küsteherrin und ihre beiden Kindern wurden in Lärmern gerettet. Die Bschung der Ladung war wegen der Hitze unzulässig. Die Versenkung des Schiffes wurde mit Schwämmen und Wasser versucht, aber wegen der Gefahr für die Schifffahrt aufgegeben. Zuletzt kam das Kanonenboot „Schwarz“ von Sheerness, feuerte Geschosse in das brennende Schiff und brachte es so zum Sinken.

Newyork, 24. Nov. Nachrichten aus Havanna zufolge, wurde ein Komplott entdeckt, das, wenn nicht auf Ermordung, so doch auf Absetzung des Präsidenten Palma abzielt.

Die Vorgänge in Rußland.

Der fürchtbare Haß auf die Burenkraile in Rußland findet jetzt, nachdem der russischen Presse eine freie Sprache möglich geworden ist, einen geradezu erschütternden Ausdruck in den Worten, mit welchen Petersburger und Moskauer Zeitungen den Abgang des Oberprokurators des heiligen Synods **Pobjedonoszew** begleitet haben. Die deutsch geschriebene „St. Petersburger Zeitung“ schreibt jetzt in einem Leitartikel über **Pobjedonoszew**: „Es ist, als ob eine Zementlast von den Geißeln gewälgt wäre, und das tiefe und freundliche Ausatmen zeugt von der Schwere der drückenden Last, die eine Generation trug. Alles, was nicht russisch und nicht orthodox war, oder nicht auf die Autokratie schwor, wurde verfolgt mit den Mitteln, wie sie nur ein **Torquemada**, oder ein — **Pobjedonoszew** in der Richtung eines trübsinnigen Geistes erkennen konnte. Es ist hier nicht der Ort, auf Details einzugehen. In Summa läßt sich sagen, daß alle Anbelang freien Denkens, alle Entmündigung und alle Bedrückung, welchen Namen sie auch führen mag, auf B. als auf den gefügigen Vater zurückzuführen ist. Ein Dämon der Finsternis, legte er sich auf das geistige Rußland und folterte es, bis es nun in unerträglichem Schmerz sich aufruffte und die Fesseln sprengte. Der hochgebildete Mann, der geistvolle Jurist und beständige Gesellschafter hat ein ganzes langes Menschenleben hindurch die ungewöhnlichen Gaben seines Geistes benutzt um den Geist anderer Menschen mit einer unerhörten Granatmetall zu kochen. Die Spur von seinen Erdentagen wird nicht vergehen; B. wird sich neben denen genannt werden, deren Namen der Geschichte bereits angehängt als die der größten Bedrücker der Menschheit. Das ist die Frucht eines Lebens, das in achtundsechzig langen Jahren nichts schuf, sondern unendlich viel zerbrach. Ein fürchtbares, ein in jeder Beziehung tragisches Leben.“

Petersburg, 23. Nov. Die Arbeiter der Sement-Fabrik, die schon vor längerer Zeit den Achtstundentag verlangten aber nur erreicht hatten, daß die Werkstätten von der Direktion geschlossen wurden, rühten in großer

Zahl an und verlangten die Oeffnung der Fabrik, da sie arbeiten wollten. Als die Direktoren diesem Verlangen nicht nachkamen, drohten die Arbeiter, die Gebäude zu demolieren. Darauf schritt Militär ein, wobei 30 Arbeiter getödtet oder verwundet wurden.

Petersburg, 24. Nov. Der Marineminister Divilom läßt die Rewa-Werke, die geschlossen worden waren, heute, Freitag, wieder eröffnen. Er erklärte, den Arbeitern solle dadurch eine letzte Gelegenheit geboten werden, zur Arbeit zurückzukehren. Die Zahl der in Petersburg gegenwärtig unbefähigten Arbeiter beträgt gegen 60 000.

Petersburg, 23. Nov. Der gewöhnlich gut informierte Korrespondent des „Standard“ hält die allgemeine Lage in Rußland nach wie vor für äußerst bedrohlich. Vorläufig sei im europäischen Rußland, abgesehen von Finnland, Polen und den kaukasischen Provinzen in nicht weniger als 24 Gouvernements die Bevölkerung in vollem Aufbruch.

Petersburg, 24. Nov. Dem Polizei-Departement ist es gelungen, die Korrespondenz hier anwesender Mitglieder der Kämpfer-Organisation mit einigen im Auslande weilenden Mitgliedern abzufangen.

In dieser Korrespondenz wurde über die Ausföhrung

des Planes herabgesetzt, sämtliche Mitglieder des russischen Kaiserhauses an einem Tage zu ermorden.

Weder der Schreiber noch der Empfänger konnten befestet werden, weil sie beide unbekannt sind.

Die Korrespondenz ist in kassierter Schrift abgeföhrt und unter Deckadresse befördert worden.

Warschau, 24. Novbr. Das Bureau des Semstwo-Kongresses schlug vor, über den Entwurf der Resolution, betr. die polnische Frage zu beraten, und stimmte der früheren Entscheidung des Kongresses über die Autonomie Polens rückhaltlos zu. Der besagte Entschluß hat nicht nur nichts mit der Loslösung Polens zu tun, sondern ist im Gegenteil nötig, um die Macht und die Unteilbarkeit des Reiches zu gewährleisten. Daher entsprachen die in dem Kommissarisch dargelegten Gründe für die Einführung des Belagerungszustandes in Polen nicht den wahren Tatsachen. Der Kongress erkennt als dringende Maßnahmen folgende an:

- 1) Aufhebung des Belagerungszustandes in Polen;
- 2) Unterbreitung der Frage der Autonomie Polens an die erste russische Nationalversammlung unter der Bedingung der Einheit des Reiches;
- 3) unverzügliche Einführung der polnischen Sprache in den Elementarschulen, an den Gerichten der Gemeinden und bei Verhandlungen vor den Friedens-

richtern in Polen.“ Die Beratung nahm heute abend 10 Uhr ihren Anfang.

Warschau, 24. Nov. Der Kongress der Semstwo und der Städte forderte die Unterordnung aller Minister unter den Ministerrat mit Ausnahme des Ministers des kaiserlichen Hofes. Der Kongress hat sich mit Zweidrittel-Mehrheit für das allgemeine direkte Wahlrecht erklärt und mit 20 Stimmen Mehrheit für die Annahme des ersten Artikels der Entschöpfung (also wohl für die Unterföhrung des Ministeriums Bitte).

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Sam 27. Nov. bis 2. Dez.
Altensteig, 28. Nov.: Krämer- Vieh- und Fiachmarkt.

Zum Aufbau seines Körpers braucht das Vieh 10mal mehr Phosphorsäure als Kali, während das Futter nur den dritten oder vierten Teil enthält. Daher ist etwa 40mal mehr Düngung nötig, um die erforderliche Phosphorsäuremenge für ein Tier zu liefern als nötig wäre, um das Kali zu liefern. Aus diesem Grunde sind die tierischen Auswürl, Kot und Jauche, reich an Kali, aber arm an Phosphorsäure, und so erklärt es sich, warum unter den Mineralstoffen immer die Phosphorsäurebindung an erster Stelle steht.

Druck und Verlag der G. B. Kaiser'schen Buchdruckerei (Einkauf) Nagold — für die Redaktion verantwortlich: H. Bauer.

Zimmersfeld.

Schlußverteilung.

In dem Konkurse über das Vermögen des Müllers **Georg Adam Blais** von der **Schildmühle, Gemeinde Zimmersfeld**, beträgt der verfügbare Massebestand 2917 \mathcal{M} , wovon noch die Kosten abgehen. Es betragen die bevorrechteten Forderungen 121 \mathcal{M} 76 \mathcal{S} , die unbedingten 16 644 \mathcal{M} 01 \mathcal{S} .

Altensteig, den 24. Nov. 1905.

Konkursverwalter:
 Bezirksnotar Bed.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Georg Adam Blais**, Müllers von der **Schildmühle Gemeinde Zimmersfeld** ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlußtermin auf

Dienstag den 19. Dezember 1905

nachmittags 4 1/2 Uhr

vor dem königlichen Amtsgerichte hieselbst bestimmt.

Nagold, den 24. November 1905.

A.-G.-Sekr. Schanfler.

Straßensperre.

Die Staatsstraße von Calw nach Pforzheim ist zwischen Liebenzell und Densbüchel wegen Umbau daselbst vom **Mittwoch den 29. ds. Mts.** an bis auf weiteres gesperrt.

Calw, 24. November 1905

K. Oberamt: K. Straßenbauinspektion:
 J. B. Rippmann; Kuttmann. Surger.

Nagold.

Empfehlung.

Ich empfehle mein assortiertes Lager in

Pelzwaren

Muffen, Kolliers, Pelzbaretts, Mützen
 Pelzmützen Mützen
 für Herren u. Knaben verschied. Fassonen
 Handschuhe Hosenträger
 Krawatten

Bruchbänder mit und ohne Federn
 zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden schnell und billigst besorgt.

M. Gottl. Grossmann, sen.
 Kapfenmacher

In der neuen Straße gegenüber Schlosser Röhle.

Nagold.

Große Preisermäßigung

gewähre ich auf sämtliche garnierte

Damen- u. Kinderhüte

wegen vorgerückter Saison.

Herm. Brintzinger.

Eber-Verkauf.

Die Stadtgemeinde Nagold hat einen zum Schlachten bestimmten schweren



Eber zum Verkauf aus. Schriftliche Offerte hierauf — pro Ztr. lebend Gewicht — sind spätestens bis **nächsten Dienstag 25. Nov. abends 6 Uhr** in verschloß. und mit entspr. Aufschrift versehenem Briefumschlag bei unterm. Stelle einzureichen, woselbst die Verkaufsbedingungen zur Einsicht aufhängen.

Nagold, den 23. Nov. 1905.

Stadtpflege: Benz.

Suchen Sie Käufer? oder Teilhaber?

für Geschäfte aller Branchen, Fabriken, Häuser, Grundstücke, Villen, Pensionate, Güter, Mühlen, Ziegeleien, Brauereien, Hotels, Gasthöfe etc. beschafft rasch und verschwiegen das Filial-Bureau von

Albert Müller, Stuttgart
 Rixstr. 7 II.

An ca 20 Plätzen des In- und Auslandes vertreten! Bin kein Agent! Daher ohne Provision! Streng reelles Unternehmen. Ohne Konkurrenz. Glänzende Anerkennungen! Besuche und Rücksprache kostenfrei!

Oberamts-Sparkasse Nagold.

Wer sich vor Not im Alter will bewahren
 Der fange in der Jugend an zu sparen.

Einlagen

werden jederzeit bis zur Höhe von 2000 \mathcal{M} für jede einzelne Person und Verwaltung angenommen.

Zinsfuß 3 1/2% und Steuerfreiheit, solange die Gesamteinlagen in öffentliche Sparkassen einschl. der gutgeschriebenen Zinsen den Betrag von 1000 \mathcal{M} nicht überschreiten.

Größte Sicherheit für die anvertrauten Gelder, da die Amtskörperschaft die unbedingte Garantie übernommen hat. Die Herren Ortsvorsteher übernehmen die kostenlose Vermittlung der Gelder.



Darlehen



werden fortwährend in allen Summen zu billigstem Zinsfuß abgegeben. Zu jeder Auskunft ist gerne bereit.

Den 22. November 1905.

Oberamts-Sparkassier Gaifer.

Unentbehrlich für jeden Haushalt.

Heinr. Feilner's waltbekannter Kräuter-Likör

Fabrik: Hof i. Bay. von feinster aromatischer Gewürz, in der beste und preiswerteste Magen- u. Tafel-Likör. Ein Versuch genügt! Zu haben in Nagold bei: Feinr. Lang, Feinr. Gauß.

Nagold.		Schreinerartikel etc.	
Selbstgemachte Eiernudeln		Eugen Berg	
empfehl. stets frisch		Werkzeuge und Bandbeschläge.	
Albert Reumler, Konditor.			

Eine gesunde Wahrheit,

die gegen ungesunde, schädliche Gewohnheiten und Ueberlieferungen gerichtet ist, hören die Menschen in der Regel nicht gern. Wer aber auf sie hört und sie beherzigt, dem gereicht es zum größten Nutzen und Vorteil. Eine solche Wahrheit spricht Prof. Petersen aus, wenn er über den Bohnenkaffee schreibt:

„Der Kaffee ist eines der größten Gemeinübel, die es gibt. Er hat sich mit der Gewalt des Genussmittels in Palast und Hütte einen festen Platz erobert, von welchem er schwerlich jemals zu verdrängen sein wird. Und er hat mehr als mancher unglückliche Mißbrauch, den Genuß der Spirituosen vielleicht ausgenommen, dazu beigetragen, das Menschengeschlecht zu emacieren und es von Generation zu Generation immer mehr zu schwächen.“

Diese vernichtende, aber leider durchaus zutreffende Kritik heißt ins Positive überseht: an Stelle des gesundheitsgefährlichen Bohnenkaffees muß ein vollkommen unschädliches Getränk treten, das zugleich auch die erforderlichen Genuss-Eigenschaften besitzt.

Und man braucht nicht erst lange danach zu suchen. In den maßgebenden wissenschaftlichen Kreisen ist Rathreiner's Malzkaffee längst als das Getränk bekannt, welches infolge seiner unbestrittenen gesundheitsdienlichen Eigenschaften und seines würzigen Wohlgeschmades, der ihm durch ein eigenartiges, patentiertes Verfahren mitgeteilt wird, vor allen anderen Getränken dazu berufen ist, den schädlichen Bohnenkaffee vollwertig zu ersetzen, und auch im Publikum lernt man die Vorgänge des „Rathreiner“ immer mehr erkennen und praktisch würdigen, was der täglich zunehmende, schon jetzt noch Millionen zählende Abnehmerkreis mit Sicherheit beweist.



Nagold.
Zur Gemeinderatswahl
 werden folgende Männer vorgeschlagen:
 Christian Weibrecht, Kirchenpfleger
 Heinrich Mayer, Kürbnermeister
 Johann Mayer, Kronenwirt
 Gottlob Raaf, Gärtner.
 Mehrere Bürger.

Nagold.
Pelzwaren

als
 Muffen, Kolliers, Barette u. Pelzhüte
 in neuesten Fassons und Pelzsorten;
 Kinder- Garnituren
 in Pelz, Plüsch und Krimmer;
 Muffen und Kollier-Ketten,
 Herren- und Knaben-Pelztragen und -Mützen;
 sowie Hüte, Mützen, Handschuhe, Hosenträger,
 Bruchbänder mit und ohne Feder, Ohrenschilder
 in großer Auswahl bei billigsten Preisen; bei Einkauf von Pelz-
 waren übernehme ich auch vorkommende Abänderungen und
 Reparaturen, welche von mir selbst ausgeführt werden.
Gottlieb Grossmann, jr.

Kaiseroel
 nicht explodierbares Petroleum
 ist das
beste aller Leuchtoele.
Kaiseroel
 brennt auf jeder Petroleum-Lampe und ist ferner ein
hervorragendes Material
 zur Speisung von Petroleum-Öfen und Petroleum-
 Kochmaschinen.
 Garantiert echt zu haben
 in Nagold bei Ernst Lutz,
 „Wildberg“, Adolf Frauer.
 Hauptniederlage: A. Mayer, Marktplatz 6, Stuttgart.

STOLLWERCK



4

Schon gefüllte
Betten
Bettfedern
 in allen Preislagen,
 sowie sämtliche

Aussteuerartikel
 empfiehlt billigst
 Nagold. Chr. Walz.

Nagold.

 kein Drücken, kein Bindvorher,
 für alle vorkommenden Fälle
 empfiehlt
 Gg. Hartmann,
 Sattler und Tapezier.

Rotkleesamen
 kauft jedes Quantum
 Martin Reuz, Emmingen.

Nagold.
 Eine gut erhaltene
**Ginspänner-
 Chaise**
 verkauft
 Brezing, Schmied.

Wildberg.

1 Pferd,
 8jährig
 sowie eine
Chaise,
 wegen Aufgabe des Fuhrwerks ver-
 kauft
 J. J. Ziegler.

Edenweiler St. Ergebenlagen.
Pferd-Verkauf.


 Entbehrlich-
 keitshalber steht
 Unterzeichneter
 seinen im mitt-
 leren Alter und
 mittlerer Größe
 stehenden, in jeder Beziehung ver-
 trautes Braunwallachen billig
 zum Verkauf aus. Liebhaber sind
 eingeladen.
 Schweinehändler Welte.

Fleischhausen.
 Ein 11 Wochen kräftiges

**Mutter-
 schwein**
 (Blau) hat zu verkaufen
 Friedr. Krauß, Meßger.

Sofortige Abhilfe
 und Besserung von Hautkrank-
 heiten können Sie sich nur mit
 Gg. Schneider's garantierter
 Schuppen- und Flechtenpomade,
 Preis M. 1.50, verschaffen. Dieses
 Mittel gegen Schuppen, Flechten,
 Quarkausfall sowie Jucken der
 Kopfhaut. Behandlung übernehme
 ich unter voller Garantie.
 Gg. Schneider, Stuttgart
 Spezialist in Hautpflege
 Langestraße 15
 Versandt per Nachnahme
 Kaufkäufe gratis.

Musgraves Original
Irische
Oefen
 System langsamer Verbrennung
 Weltausstellung Paris 1900
 Goldene Medaille
 Feinst regulierbare schamottierte
Dauerbrandöfen
 von 50-7000 cbm Heizkraft.
 200 000 Oefen im Betrieb.
 Esch & Cie., Mannheim,
 Fabrik Irischer Oefen.
 Prospekte durch Vertreter
Eugen Berg, Nagold.
 Telephon Nr. 1.

Meiner verehrlichen Kund-
 schaft empfehle ich bestens
Maggi's Würze
 in Fläschchen von 35 Pfg.
 an, nachgefüllt 25 Pfg.
Gustav Heller.

Hausierer, Händler und
Personen jeden Standes,
 auch Frauen
 in und außer dem Hause verbleiben
 in den Wintermonaten Januar bis
 April **120 M.** und mehr pro
 Monat. Bei Einzahlung von 30 M.
 auch in Briefmarken Plakat und
 Prospekte gratis.
 Schiffe 100 postlagernd Altingen,
 O. A. Herrndorf.

Teinacher
Hirschquelle
 Niederlage: Gustav Klein z. Hirsch.
 Hauptvertrieb für Würtemberg:
 Thomä & Mayer,
 Stuttgart u. Leinach, Teleph. Nr. 7.

Rheumatis-
 und Gicht-Kranken teilt auf Dank-
 barkeit mit, was ihrer lieben
 Mutter nach jahrelangen quälenden
 Schmerzen sofort Biederung und nach
 kurzer Zeit vollständige Heilung
 brachte.
 Marie Grünauer
 München, Bürgerheimstr. 2/11.

+ Dank. +
 10 Jahre litt ich an heftigen
 rheumatischen Schmerzen, in der
 Seite, Rücken, Schulter und Brust.
 Alle augen. Mittel blieben erfolglos.
 Durch ein Dankschreiben aufmerksam
 gemacht, wendete ich mich an Herrn
 F. M. Schneider in Reiffen
 t. So. Nikolaifeg 8 und wurde in
 kurzer heilsamer Behandlung von
 meinem hartnäckigen Beliden gänzlich
 befreit, wofür ich hiermit Herrn
 F. M. Schneider meinen herz-
 lichen Dank ausspreche.
Georg Binder in Gahfelden
 Bei. Hall (Württ.)

Kuverte
 gut gummiert, mit Firma,
 liefert billigst
Druckerei des Gesellschafters,
 Nagold

Böfingen.
Säger-Gesuch.
 Ein der Lehre entlassener auf
 Vollgatter gebildeter Säger kann sofort
 oder in 14 Tagen eintreten bei
 Kübler, Sägewerk.

Auf 1. Januar suche ich für
 Küche und Haushalt ein
Mädchen
 nicht unter 18 Jahre alt.
 Frau Bauinspektor Schlierholz
 in Calw.

**Gutskauf-
 Gesuch.**
 Ein Gut mit 1/2 Haen Waldungen,
 40-200 Morgen groß, wird zu
 kaufen gesucht.
 Offerten unter Chiff. K. 297
 sind an die Expedition dieses Blattes
 einzuliefern.

Bauplatz
zu kaufen gesucht
 aber nicht unter 20 a, wovon
 ein kleiner Berg, im Oberamt Nagold
 gelegen, oder an einer Bahnhofs-
 station, würde auch ein in gutem Zustand
 sich befindliches Haus kaufen, welches
 ich für eine größere Schreinerwerk-
 statt eignet. Offerten mit Preis-
 angabe sind an die Expedition d. Bl.
 zu richten.

Ein Arbeiter sucht
300 Mf.
 gegen gute Bürgschaft
 aufzunehmen.
 Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Haben
 Sie **Husten**
 Heilerkeit, Katarrh, Verschleimung,
 Influenza oder Krampfhusten u.
 so helfen ihnen am besten u. schnellsten
Carl Nill's allein echte
 Speitzwegerich

Brustbonbons.
 Nur echt in Paketen à 10 und
 20 Pfg. mit dem Namen Carl
 Nill zu haben in Nagold: Friedr.
 Schittenhelm; Böfingen: J. Groß;
 Edlingen: Th. Koll; Altingen:
 J. G. Gummel; Dauterbach: J.
 Theuer Mitter; Böfingen bei Na-
 gold: H. J. Soridel; Hohenbrunn:
 Ernst Sigler; Emmendingen: Ernst
 Schöck; Wildberg: Fr. Moser's
 Nachf.



Landw. Bezirksverein Nagold.
Haupt-Versammlung
 Am Donnerstag den 30. d. M. (Andreasfeiertag)
 nachmittags 2 Uhr
 im Schwarzwaldbauhaus in Wildberg.
Tages-Ordnung:
 Vortrag des Herrn Schultheiss Arnold von Nagold über
 Vogelschutz.
 Die Mitglieder des Vereins, sowie Fremde der Landwirtschaft
 werden zu zahlreichem Besuch freundlich eingeladen.
 Den 21. November 1905.

Bereinsvorstand:
 Ritter, Oberamtmann.

Oberhaugstett.
Wirtschafts-Eröffnung
 und Empfehlung.
 Einem liegenden und auswärtigen Publikum
 erlaube ich mir ergebenst anzukündigen, daß ich das
Gasthaus z. Sonne
 von J. Adrion käuflich erworben habe und daselbe am
Sonntag den 26. November
 eröffnen werde.
 Es wird mich eifriges Bestreben sein, meine Gäste aufs
 Beste zu bedienen.
 Hochachtungsvoll
J. Seeger z. Sonne.
 Meinen Freunden und Bekannten zur Mitteilung, daß ich
 meine Wirtschaft an Herrn J. Seeger abgetreten habe. Ingleich
 bitte ich das mir geschenkte Wohnmobil, wofür ich meinen aus-
 reichenden Dank sage, auch auf meinen Nachfolger übertragen zu
 wollen.
J. Adrion.

PALMIN
 Feinste Pflanzenbutter
 zum Kochen, Braten und
 Backen
 Mehr Süßbutter erhalten Sie, wenn Sie meinen
Milchenträger
 aus Steingang kaufen. Zu haben mit 5 6 8 10 u. 12 l Inhalt
 à 2.- 2.20 2.50 2.80 3.20 - bei
Albert Hiller, Dornstetten.

Nagold.
Jacken, Paletots,
Umhänge, Golfkragen,
 wollene
Blusen, Kinderjaketts,
Paletots u. Umhänge für jedes Alter
 empfiehlt in größter Auswahl zu den allerbilligsten Preisen
Kerm. Brintzinger.

Berned.
Brennholz- u.
Reisverkauf
 am Donnerstag 30. Nov. d. J.
 (Andreasfeiertag)
 nachmittags 1/3 Uhr
 im "Edw. u. n." hier aus dem gut-
 herrlichen Walde Regelshardt Mt.
 Tiefenbach:
 Nadelholz-Brennholz: 99 Rm. An-
 bruch mit 18 Reiblose, geschäd-
 zu 2000 Bällen.
Freih. Rentamt.

Nagold.
Weihnachts-
Arbeiten
 vorgezeichnete, angefangene
 und fertige Dessins, empfiehlt
 in schöner Auswahl bei äußerst
 billigen Preisen
A. Zantter's Witwe.
 Nagold.
 Unterzeichnete empfiehlt sich im
Weißnähen
 und **Sticken**
 in und außer dem Hause und bittet
 um geneigtes Wohlwollen.
Frau Barth Witwe.

Blasberg's

Blasberg's
Selbstkocher
 empfehle werden Interessenten
 zur gefl. Beschäftigung.
Kein Kaufzwang!
 Man verlange Preislisten von
Eugen Berg,
 Vertretung für O.A. Nagold.
 Nagold.

Milch
 ist zu haben bei
M. Pfohmann, Hinteregasse.

Delikat
 schmeckt der Kaffee
 unter Zusatz von

André Hofers Echter Feigen-Kaffee.
 Frisch zu haben bei:
Sch. Gauß,
Sch. Lang.

Seminar Nagold.
 Sonntag den 26. November 1905
 nachmittags 5 Uhr
KONZERT
 im Festsale des Seminars unter gütiger Mitwirkung von
 Fr. Helene Weber aus Cannstatt.
Eintritt 50 Pfennig. Ein Teil des Ertrags ist
 für die freiwillige Kindersonntagsschule bestimmt.
 Jedermann ist freundlich eingeladen.
 Kgl. Seminar-Rektorat:
 Dr. Frohmeyer.

Kochzeits-Einladung.
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,
 Verwandte, Freunde und Bekannte am
Donnerstag den 30. November 1905
 in das Gasth. z. „Ochsen“ in Rohrdorf freundlichst einzuladen.
Wilhelm Seeger | **Marie Kopf**
 Adressiert | Tochter des verst. G. Kopf
 Sohn des Richard Seeger | Pflger und Stadtrat
 Pflger und Ochsenwirt hier. | in Sulz a. Neckar.
 Abgang 11 Uhr.
 Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

Hochdorf O.A. Horb.
Einladung
 zum
Vierziger Fest.
 Alle im Jahrgang 1865 Geborenen Jünglinge und Jung-
 frauen, Männer mit ihren Frauen und Frauen mit ihren Männern
 werden auf **Sonntag den 26. Novbr. nachmittags** zu
 einem gemüthlichen Nachmittags in das Gasthaus z. **Waldborn**
 hier freundlichst eingeladen.
 NB. Für musikalische Unterhaltung ist gesorgt.
Mehrere 1865ger.

Dr. Thompson's
Seifenpulver
 Marke Schwan
 ist
praktischen Hausfrauen
unentbehrlich.
 Zu haben in allen besseren Geschäften.

S u s t e n!
 Wer diesen nicht heilt, verläßt
 sich am eigenen Weibe!
Kaiser's
Brenn-Caramellen
 feinschmeckendes Nougat-Extrakt.
 Kestlich erprobt und empfohlen
 gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh,
 Verschleimung u. Nervenleiden.
 4512 nos. bigl. Zeugnisse be-
 weisen, daß sie halten,
 was sie versprechen.
 Pat. 25. Vfg. bei
 Fr. Schmid in Nagold, G.
 Guteluck u. Löwen in Heiter-
 bach, Wlth. Wiedmann in
 Unterjettingen, Th. Kravt in
 Wildberg.
Ev. Gottesdienste in Nagold:
 Sonntag, 26. Nov. 1/10 Uhr
 Predigt. 1/2 Uhr Christenlehre
 (Lektör.) 1/8 Uhr Erbauungsstunde
 im Vereinshaus.
 Donnerstag, 30. Nov. Feter-
 tag Andras 1/10 Uhr Predigt im
 Vereinshaus.
 Freitag, 1. Dez. Vormittags
 10 Uhr Vorbereitungspredigt und
 Beichte in der Kirche.
Kath. Gottesdienst in Nagold:
 Sonntag, 26. Nov. Morgens
 7 1/2 Uhr.
Gottesdienste der Methodisten-
gemeinde in Nagold:
 Sonntag, 26. Nov. Vorm. 1/10
 Uhr und abends 1/8 Uhr Predigt.
 Mittwoch abends 8 Uhr Bestunde.

